

## Inhaltsverzeichnis:

<b>VORWORT</b>	<b>1</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>I. DIE URAUFFÜHRUNG</b>	<b>16</b>
<b>I.1. Die Vorbereitung</b>	<b>16</b>
I.1.1. Hugo von Hofmannsthal und Clemens Freiherr von Franckenstein	16
I.1.2. Hofmannths Einsat für die Uraufführung des "Wozzeck"	17
I.1.3. Hofmannsthals Entwurf einer Bühneneinrichtung des "Wozzeck" nach der Büchnerausgabe von Paul Landau	23
I.1.4. Hofmannsthals Vorschläge zu einer Einrichtung des "Wozzeck" nach der Ausgabe von Rudolf Franz. Hofmannsthals und Alfred Rollers Mäzenatentum	29
I.1.5. Der Einrichtungsplan des Hoftheaterdramaturgen Karl Wolff und das "Handexemplar Roller-Hofmannsthal" nach Eugene Weber	34
I.1.6. Die weitere Arbeit Rollers und Hofmannsthals neue Schlußszene	45
I.1.7. Hofmannsthals Verdienste um die Uraufführung des "Wozzeck"	49
<b>I.2. Die Aufführung</b>	<b>50</b>
I.2.1. Die Position Eugen Kilians und seine Arbeitsbedingungen am Münchener Hoftheater zur Zeit seiner Inszenierung des "Wozzeck"	50
I.2.2. Die Texteinrichtung der Uraufführung im Regiebuch Eugen Kilians	54
I.2.3. Die Interpretation des "Wozzeck" durch Karl Wolff und Eugen Kilian	64
I.2.4. Exkurs: Die theatergeschichtliche Entwicklung des Bühnen- systems für die Uraufführung des "Wozzeck"	67
I.2.5. Die Bühnenbildentwürfe Rollers, seine "Technischen Be- merkungen zu: Büchner 'Wozzeck'" und das Regiebuch Kilians	71

I.2.6.	<b>Rollers Figurinen, gezeichnete Rollenbiographien</b>	95
I.2.7.	<b>Die "Zeitschiene" bei Karl Emil Franzos und in der Inszenierung Eugen Kilians</b>	98
I.2.8.	<b>Die Regiekonzeption der Uraufführung und Rollers bestimmender Einfluß</b>	109
I.2.9.	<b>Emma Berndl und Albert Steinrück in der Uraufführung des "Wozzeck"</b>	112
<b>I.3.</b>	<b>Die Aufnahme der Uraufführung des "Wozzeck" in der Theaterkritik und beim Publikum. Die Reaktionen Erich Mühsams und Hofmannsthals</b>	116
<b>I.4.</b>	<b>Die Aufführungsserie von 1913 bis 1919. Die Reaktion Rainer Maria Rilkes auf die Vorstellung vom 24.6.1915</b>	126
<b>II.</b>	<b><u>DIE INSZENIERUNG VON VICTOR BARNOWSKY AM LESSING-THEATER IN BERLIN 1913</u></b>	135
II.1.	<b>Die Arbeit der Zensurbehörde und die Spielfassung</b>	135
II.2.	<b>Die Regie und das Bühnenbild</b>	139
II.3.	<b>Die Darsteller</b>	144
II.4.	<b>Die Aufnahme Büchners und des "Wozzeck" in der Berliner und in der Frankfurter Theaterkritik</b>	150
II.5.	<b>Ein Sonderfall: Die "Wozzeck"-Interpretation Julius Harts</b>	159
II.6.	<b>Das Publikum</b>	162
II.7.	<b>Neue Pläne mit "Wozzeck" bei Barnowsky 1916</b>	165

<b><u>III. DIE ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG AN DER RESIDENZBÜHNE IN WIEN 1914</u></b>	<b>169</b>
<b>III.1. Steinrück als Gast der Residenzbühne</b>	<b>169</b>
<b>III.2. Die Textfassung</b>	<b>170</b>
<b>III.3. Regie und Bühnenbild</b>	<b>171</b>
<b>III.4. Die Darsteller</b>	<b>173</b>
<b>III.5. Die Aufnahme Büchners und des "Wozzeck" in der Wiener Theaterkritik. Das Büchnerheft der Zeitschrift der Freien Volksbühne, "Der Strom"</b>	<b>176</b>
<b>III.6. Das Publikum.         Alban Berg im "Wozzeck" der Residenzbühne</b>	<b>184</b>
<b><u>IV. DIE INSZENIERUNG IM VEREIN FÜR LITERATUR UND GEISTESPOLITIK IN LEIPZIG 1915</u></b>	<b>190</b>
<b><u>V. ZUSAMMENFASSUNG</u></b>	<b>196</b>
<b>V.1. Das Bildungsbürgertum als Anreger und tragende Publikumsschicht in der Frühphase der Bühnenrezeption des "Wozzeck"</b>	<b>196</b>
<b>V.2. Die Spielfassungen</b>	<b>198</b>
<b>V.3. Regiekonzeption und Regiestil</b>	<b>200</b>
<b>V.4. Die szenographischen Lösungen</b>	<b>203</b>
<b>V.5. Die schauspielerische Gestaltung</b>	<b>204</b>
<b>V.6. Der Durchbruch auf der Bühne.         Die Unterbrechung der Bühnenlaufbahn des "Wozzeck" durch den Ersten Weltkrieg</b>	<b>206</b>
<b><u>LITERATURVERZEICHNIS</u></b>	<b>213</b>